

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Pressemappe "Bürgerdialog Hochstraßen"

1. Stadtverwaltung startet "Bürgerdialog Hochstraßen"
2. Von der Hochstraße Nord zur Stadtstraße
3. Die Hochstraße Süd – Herausforderung "Pilzhochstraße"
4. Mobil bleiben – intelligent vernetzt
5. Informiert sein und mitreden
6. Geführte Spaziergänge mit fachkundiger Begleitung
7. Ausstellung im Rathaus
8. Übersicht Pressefotos

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Stadtverwaltung startet "Bürgerdialog Hochstraßen"

Verkehr und Planungsstand zentrale Themen – Abriss der Hochstraße Nord wird vorbereitet

Auch wenn die Hochstraße Nord in Ludwigshafen abgerissen wird, werden die Verkehrsteilnehmer*innen ihre Ziele in Ludwigshafen erreichen können. Ein ausgeklügeltes und digital gestütztes Leitsystem, mehr ÖPNV und weitere Alternativangebote zum Auto tragen genauso dazu bei wie eine aufeinander abgestimmte Planung. Die Vorbereitungen zum Abriss der Brücke beginnen in diesem Jahr. Für die Hochstraße Süd wurde ein offenes Planungsverfahren mit enger Bürgerbeteiligung in Gang gesetzt. Über all das und mehr möchte die Stadtverwaltung im "Bürgerdialog Hochstraßen" reden. Auftakt ist ein Bürgerforum am 10. April im Pfalzbau.

Die Planungen sind sehr aufwändig und komplex. Während für den Abriss der Hochstraße Nord und den Bau der Stadtstraße bereits das Planfeststellungsverfahren unter Federführung des Landesbetriebs Mobilität als übergeordnete Straßenbaubehörde läuft, stehen die Überlegungen für die Hochstraße Süd noch ganz am Anfang. Weil eine Sanierung der kaputten "Pilzhochstraße" nach Prüfung weder verkehrlich, noch städtebaulich noch wirtschaftlich als sinnvoll und nachhaltig bewertet wurde, prüfen und berechnen Fachleute aus der Stadtverwaltung und externe Expert*innen, welche anderen Möglichkeiten denk- und umsetzbar sind. Im Laufe des Jahres wollen sie erste Varianten vorlegen und zur Diskussion stellen. Anders bei der Hochstraße Nord: Hier beginnen bereits die vorbereitenden Arbeiten für den Abriss.

/2

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 2 -

OB Steinruck: Befürchtungen frühzeitig aufgreifen

"Ludwigshafen steht vor einer großen Herausforderung. Viele Menschen fragen sich, wie all das bewerkstelligt werden wird, wie der Verkehr während der Bauarbeiten funktionieren soll und welche Auswirkungen die Arbeiten auf ihr persönliches Umfeld haben werden. **Unsere Aufgabe als Stadtverwaltung ist es, alle Handlungsstränge zusammenzuführen, die Sorgen und Befürchtungen von Menschen frühzeitig aufzuspüren und aufzugreifen und einen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessen herbeizuführen. Der Weg, den wir dafür beschreiten, ist der des sachlichen, konstruktiven und faktenbasierten Dialogs.** In den kommenden Monaten und Jahren werden wir konsequent Bürger*innen am Verfahren beteiligen, sie transparent informieren um gemeinsam und im Dialog gute Lösungen zu finden und Befürchtungen auszuräumen", erläuterte Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck zum Auftakt des "Bürgerdialogs Hochstraßen".

In jüngster Vergangenheit sei planerisch sehr viel passiert. Dies müsse verständlich erklärt und transparent gemacht werden. Hier sei die Verwaltung in der Pflicht. Gerade die Diskussion um den Verkehr zeige, was die Menschen besonders bewege. Es gebe aber keinen Grund, ein "Chaos" oder einen "Kollaps" herbeizureden. Bei der Verkehrsplanung sei viel zusammengeführt und weiterentwickelt worden. Hinzu kommen Fakten, wie die Tatsache, dass es keine Vollsperrungen der Hochstraße Nord geben werde, und dass ein besserer ÖPNV stark zur Entlastung der Situation beitragen werde. "Wir haben in der Verwaltung nun auf meine Initiative hin einen **fach- und dezernatsübergreifenden strategischen Lenkungskreis** eingerichtet, um alle wichtigen Informationen

/3

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 3 -

zusammenzuführen und Entscheidungen bestmöglich vorzubereiten. Ich möchte darüber hinaus noch in diesem Jahr einen **"Beirat Hochstraßen"** ins Leben rufen, in dem sich unterschiedliche Interessensvertreter*innen, aber auch Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zusammenfinden. Hier kann man Überlegungen noch einmal rückkoppeln oder frühzeitig Warnhinweise erhalten", erklärt die OB. Das Stadtoberhaupt wies auch darauf hin, dass die Verwaltung sowohl in der Region als auch mit Vertretern aus Wirtschaft und Industrie vor Ort bereits im Gespräch sei.

Baudezernent Dillinger: Gesamtkonzept zur Verkehrsführung

Dass Fragen der Verkehrsführung Bürger*innen, aber auch Wirtschaft und Nachbarkommunen mit am meisten interessieren, kann auch Baudezernent Klaus Dillinger sehr gut nachvollziehen. "Wir haben uns in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit der Verkehrsführung beschäftigt. **Viele einzelne Bausteine wurden zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt, das sich in den nächsten Monaten und Jahren weiter entwickeln wird. Die Digitalisierung in der Verkehrsplanung, aber auch in der Kommunikation spielt hier eine große Rolle. Wir sind inzwischen regional sehr gut vernetzt unter dem Dach des Masterplans Green City.** Das Drei-Zonen-Konzept zur Verkehrsführung während der Bauarbeiten, das 2016 für den innerstädtischen, den regionalen und den überregionalen Verkehr erarbeitet wurde, haben wir fortgeschrieben und mit dem Masterplan verknüpft. Der ÖPNV wird deutlich verbessert, es wird mehr Angebote für Radfahrer*innen geben: All das wird nennenswert zur Entlastung beitragen – sowohl was den Verkehr betrifft als

/4

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 4 -

auch im Hinblick auf die Luftreinhaltung. Es liegen außerdem Berechnungen vor: Die kritischen Phasen betreffen allein den Berufsverkehr morgens und abends. Selbst dann werden wir eine verkehrliche Leistungsfähigkeit von gut 65 Prozent haben. Damit liegen wir deutlich über den Vorgaben. Die Zeiten außerhalb des Berufsverkehrs sind relativ unkritisch. Wenn Arbeitszeiten in der Region flexibler gestaltet werden können, erreichen wir noch mehr Entlastung. Auch darüber muss man sprechen", betont Dillinger.

Dass für den Abriss der Hochstraße Nord nun das Planfeststellungsverfahren laufe, wertet Dillinger als Beleg für das durchdachte und solide Planungsverfahren: "Solche Vorhaben genau zu planen und allen Beteiligten gerecht zu werden, ist eine große Herausforderung. **Das deutsche Planungsrecht beschreibt und fordert ein komplexes und zugleich transparentes Verfahren, das letztendlich den demokratischen Prozess stärkt.** Hier wird jede*r gehört, und der Staat kann nicht einfach irgendetwas bauen, sondern muss sich dafür legitimieren. Das gilt für beide Hochstraßen. Wir haben für die Hochstraße Süd einen neuen Planungsprozess in Gang gesetzt, weil wir genau geprüft haben und belegen können, dass die Vorgaben an die Planer zu einem Ergebnis führten, das zwar technisch machbar, aber weder nachhaltig noch wirtschaftlich ist und darüber hinaus zu erheblichen Verkehrsbehinderungen geführt hätte. Also müssen wir beide Planungsverfahren miteinander verknüpfen mit der Folge, dass die Hochstraße Nord zunächst abgerissen und die Stadtstraße gebaut wird. Hier liegt eine **detaillierte Bauphasenplanung** vor. Während dessen müssen wir als Verwaltung gemeinsam mit Bürgerschaft und Politik diskutieren, welche die beste und

/5

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 5 -

nachhaltigste Lösung für die Hochstraße Süd ist. Mit dem 'Bürgerdialog Hochstraßen' möchten wir genau diese Diskussionen auf der Grundlage von Fakten und mit sachlichen Argumenten führen", so Dillinger.

Auch gibt es bereits seit 2013 einen länderübergreifenden Arbeitskreis zur Baustellenkoordination, der auch die Ludwigshafener Hochstraßen zum Thema hat. Einladender ist dabei der Verband Region Rhein-Neckar, Teilnehmende sind der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, das Regierungspräsidium Karlsruhe, Hessen Mobil, die Tiefbauämter der Städte Frankenthal, Ludwigshafen und Mannheim, die Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar, die BASF und die IHK Pfalz und Rhein-Neckar. "Auch hier suchen wir frühzeitig den Dialog. Weil es immer unterschiedliche Interessen gibt, müssen wir auch hier Kompromisse suchen", so Dillinger.

Kämmerer Schwarz: Preisentwicklung im Baugewerbe wesentlicher Kostenfaktor

Die Dauer des Planungs- und Genehmigungsverfahrens sowie die knapp achtjährige Bauzeit sind nach Angaben von Kämmerer Andreas Schwarz die maßgeblichen Faktoren bei der Kostenentwicklung. "Zum derzeitigen Zeitpunkt rechnen wir mit rund 275 Millionen Euro Baukosten. **Ich gehe davon aus, dass sich diese Zahl in den kommenden Jahren noch verändern wird. Das liegt jedoch weniger an der Fortschreibung der Planung, die Grundlage der Kostenberechnung ist, sondern an der Preissteigerung, die wir selbstverständlich mit in unsere Kalkulation einbeziehen müssen. Zudem stellen natürlich die späteren konkreten Vergabeergebnisse eine**

/6

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 6 -

weitere Unschärfe dar. Wenn wir in einigen Jahren Rechnungen bezahlen müssen, können wir heute nicht so tun, als würde es keine Preisentwicklungen geben. Man möge sich allein den allgemeinen Baupreisindex anschauen. Bauen ist teuer. Das weiß jeder. Der Stadtverwaltung geht es hier ähnlich wie Bürger*innen. Wer beispielsweise in einigen Jahren ein Haus kaufen will, beobachtet auch hier die Preisentwicklung auf dem Markt und muss die allgemeine Preissteigerung beim Wohneigentum in seine Finanzierung einkalkulieren. Bevor man also vorschnell von einer ‚Kostenexplosion‘ spricht, muss man erst einmal genau hinschauen. Dann erklärt sich vieles. Wir haben verschiedene Szenarien einer zukünftigen Baupreisentwicklung durchgerechnet. Aus dieser Betrachtung heraus ergeben sich Kosten über den Projektzeitraum zwischen 432 und 529 Millionen Euro. Neben den Baukosten haben wir die Planungskosten sowie Kosten für den Grunderwerb. Die Planungskosten liegen bekanntlich bei rund 55 Millionen Euro, zum Grunderwerb können wir öffentlich keine Angaben machen, weil dies Vertragsverhältnisse mit privaten Dritten berührt. All dies gehört zu einem großen Infrastrukturvorhaben, und es ist wichtig, hier einfach alle Fakten im Blick zu haben und diese nüchtern zu bewerten", erläutert Schwarz.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Von der Hochstraße Nord zur Stadtstraße

Die Hochstraße Nord ist so kaputt, dass sie wirtschaftlich nicht saniert, sondern ersetzt werden muss. Eine ebenerdige und leistungsfähige Stadtstraße soll künftig die A 650 im Westen mit der Kurt-Schumacher-Brücke verbinden. Vorbereitende Arbeiten für den Abriss der Hochstraße Nord starten in diesem Jahr. Zurzeit läuft für das Vorhaben das Planfeststellungsverfahren, die wichtigste und gesetzlich klar geregelte Planungsetappe. Herr des Verfahrens ist dabei der Landesbetrieb Mobilität als übergeordnete Straßenbaubehörde.

Die Stadtverwaltung, die von einer fachübergreifend arbeitenden Ingenieurgesellschaft unterstützt wird, liegt **mit ihrem Projekt im Zeitplan**. Parallel werden bereits die nächsten Schritte, wie die Ausführung der Bauarbeiten, geplant. All dies bedarf eines Vorlaufs, um Rechtsvorschriften einzuhalten, muss in den politischen Gremien erörtert werden und ist auch Gegenstand der Bürgerbeteiligung.

Die Ausgangslage

Die Hochstraße Nord weist große Schäden und Defizite auf. Weil eine Sanierung wirtschaftlich nicht möglich ist, plant die Stadtverwaltung gemeinsam mit einer beauftragten Ingenieurgesellschaft sowie weiteren externen Fachleuten einen Ersatz für die Hochstraße Nord. Auch übergeordnete Behörden sind eingebunden. Der Bund und das Land Rheinland-Pfalz teilen die Auffassung der Stadt Ludwigshafen und der Fachleute. Sie sagten bereits im Jahr 2011 ihre Unterstützung für einen Ersatzbau zu. Grundbedingungen sind: Der Ersatz für die Hochstraße Nord muss der überregionalen

/2

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 2 -

Bedeutung der Straße gerecht werden, also den zur erwartenden Verkehr aufnehmen können, und er muss wirtschaftlich und nachhaltig sein. Die Stadt Ludwigshafen sieht eine Chance für die Stadtentwicklung: In City West können neue Wohnungen und Arbeitsplätze entstehen.

Das Planungsverfahren

Die gründliche Vorbereitung eines großen Infrastrukturvorhabens, das in ein Planfeststellungsverfahren mündet, ist aufwändig und dauert Jahre. Denn es ist **wichtig, dass alle gesetzlichen Planungsschritte eingehalten werden: Dies sorgt für Transparenz und dafür, dass sich alle vorschriftsmäßig beteiligen können. Damit stärkt das Planungsrecht demokratische Prozesse und sorgt für Kontrolle.**

Warum und wie der Abriss der Hochstraße Nord erfolgt, welche Möglichkeiten technisch überhaupt machbar sind, haben Experte*innen aus unterschiedlichen Fachperspektiven geprüft und berechnet. Externe Gutachten mussten eingeholt werden. Die Stadtverwaltung Ludwigshafen wurde und wird von einer fachübergreifend arbeitenden Ingenieurgemeinschaft maßgeblich unterstützt – als **Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung.**

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen hat zudem sehr frühzeitig auf eine **intensive Bürgerbeteiligung** gesetzt. Bürger*innen wurden umfassend informiert und konnten sich von Beginn an begründet eine Meinung bilden. Hinweise aus der Bürgerbeteiligung flossen dadurch sehr frühzeitig in die Planung ein und sorgten für mehr Planungssicherheit.

/3

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 3 -

Weichenstellung für die Stadtstraße

Vor allem in den Jahren 2014 und 2015 wurde intensiv über den Ersatz für die kaputte Hochstraße Nord diskutiert. Die Stadtverwaltung startete eine Variantendiskussion, indem sie als Ergebnis umfangreicher Prüfungen vier technisch machbare Ersatzvarianten für die Hochstraße Nord gleichberechtigt gegenüberstellte: Diese reichten vom Bau einer neuen Brückenkonstruktion als Ersatz bis hin zum Bau der Stadtstraße. Von den Bürger*innen wollte die Stadtverwaltung genau wissen, was ihnen bei der weiteren Planung besonders wichtig ist. Also fragte sie nach Kriterien wie dem Verkehr, der Umwelt oder den Bauzeiten. **Über alle Blickwinkel hinweg fand die Stadtstraße die größte Zustimmung. Bürger*innen gaben den Planer*innen allerdings auch klare Hinweise mit auf den Weg und meldeten Verbesserungsvorschläge an.** Der Stadtrat stimmte 2014 mit großer Mehrheit dafür, mit der Stadtstraße weiter zu planen. Er verband sein Votum mit klaren Arbeitsaufträgen.

Die Bürgerbeteiligung wurde auch von außen als vorbildlich eingestuft und gewann den Deutschen Ingenieurspreis und den Preis für online-Partizipation. Zudem war und ist das Verfahren Gegenstand von Fachveröffentlichungen und –veranstaltungen.

Weitere Planungsschritte

Ingenieurgemeinschaft und Stadtverwaltung nahmen Hinweise und Aufträge von Bürgerschaft und Politik in ihre weitere Planung auf. Der öffentliche Personennahverkehr gewinnt dadurch mehr Gewicht. Im Zuge einer eigenen Bürgerbeteiligung (2016) wurden Verbesserungsideen erörtert

/4

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 4 -

und von Verkehrsfachleuten bewertet. Sie fließen ein in ein **ÖPNV-Konzept**, das der Ludwigshafener Stadtrat 2018 diskutierte und verabschiedete. Es bietet künftig **neue Straßenbahn-Expresslinien im Berufsverkehr, ergänzende Buslinien und eine bessere Verknüpfungen der Linien**. Die **Verkehrsführung der Stadtstraße** wurde noch einmal überdacht und kann nun durch den Abriss des Würfelbunkers deutlich **vereinfacht** werden. Auch bessere und klarere **Verbindungen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen** sind Ergebnis politischer Aufträge und Bürgerbeteiligung. Ebenso erste Überlegungen für das **Grünkonzept** und zu der Verbindung der Quartiere Mitte und Nord.

Wichtig: Die **Verkehrsführung während der Bauarbeiten** wurde genau durchdacht: Es wird keine Vollsperrung geben. Das **Drei-Zonen-Konzept** für den überregionalen, regionalen und innerstädtischen Verkehr wurde 2016 entwickelt und wird seit 2018 mit dem **Masterplan Green City** verknüpft. Die Anliegen von Luftreinhaltung und Mobilität sollen in digital gestützte Verkehrslenkungssysteme fließen, die den Bürger*innen vor Beginn der Bauarbeiten zur Verfügung stehen. Im Jahr 2017 legt die Stadtverwaltung die Entwurfsplanung vor – eine bereits sehr ausgearbeitete Planung für die Stadtstraße. Bund und Land geben eine **Finanzierungszusage**. 2018 startet der Landesbetrieb Mobilität als übergeordnete Straßenbaubehörde das **Planfeststellungsverfahren** "für den Ausbau der Bundesstraße Nr. 44 (B 44) durch Ersatzneubau der Hochstraße Nord Ludwigshafen im Zuge der B 44".

/5

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 5 -

Merkmale der Stadtstraße

Die neue Stadtstraße ersetzt die kaputte Hochstraße Nord. Sie ist eine mehrspurige, rund 860 Meter lange, ebenerdig Straße und verläuft zwischen der Lorientallee und Kurt-Schumacher-Brücke. Sie kann den **Verkehr nachweislich aufnehmen** und ist zugleich die **wirtschaftlichste Variante**, da sowohl Bau- als auch Unterhaltskosten deutlich unter denen für eine neue große Brücke liegen. Die **Gesamtbauzeit** liegt bei rund 7,75 Jahren, **starke Verkehrsbeeinträchtigungen** wird es rund viereinhalb Jahre geben. Sie hat von allen erörterten Varianten das größte städtebauliche Potenzial; durch sie entsteht mehr Platz für Wohnungen und Büros.

Nächste Schritte

Der Abriss der Hochstraße Nord wird derzeit vorbereitet. Im Frühjahr 2019 gibt es Rodungsarbeiten am Spitzbunker als Vorbereitung für Leitungsumlegungen, im Sommer 2019 beginnen die Vorbereitungsarbeiten am C-Tunnel, wo ab Anfang 2020 mit dem Verlegen von Versorgungs- und Entsorgungsleitungen begonnen wird. Mitte 2020 wird dann das erste Baufeld in West freigemacht und der "Würfelbunker" wird abgerissen. 2021 beginnt der Bau der Brücke über die Bahnanlagen im Westen. Dies ist zugleich Auftakt für den Abriss.

/6

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 6 -

Info

Mehr zur zum Abriss der Hochstraße Nord und dem Bau der Stadtstraße auf www.ludwigshafen-diskutiert.de. Einen virtuellen Rundgang mit Dipl.-Bauingenieurin Anke Janker, Bereich Tiefbau, der Stadtverwaltung, finden Interessierte hier: www.youtube.com/StadtLudwigshafen. Einen Einblick in die Geschichte der Hochstraßen gibt Stadtarchivar Dr. Stefan Mörz im Interview: www.youtube.com/StadtLudwigshafen.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Die Hochstraße Süd – Herausforderung "Pilzhochstraße"

Das Teilstück "Pilzhochstraße", das zur Hochstraße Süd gehört, stellt aufgrund seiner besonderen Konstruktion eine Herausforderung dar. Es weist statische Defizite auf. Nachdem erste Überlegungen, die "Pilzhochstraße" von unten durch ein "Galeriebauwerk" abzustützen, verworfen wurden, haben die Ingenieur*innen den Auftrag, unterschiedliche Lösungsvarianten zu entwickeln. Damit startet die Stadtverwaltung ein intensives Planungsverfahren als Grundlage für eine politische Diskussion in den Gremien und eine breite Bürgerbeteiligung.

Worum geht es?

Die "Pilzhochstraße" ist ein östlicher Teilbereich der Hochstraße Süd. Weitere Teile sind die Brücke Bruchwiesenknoten, die Pylonbrücke und die Weiße Hochstraße im Westen. Im Osten schließen sich die Rheinvorlandbrücke und die Konrad-Adenauer-Brücke an die "Pilzhochstraße" an. Die "Pilzhochstraße" wurde 1959 gebaut, sie ist damit der älteste Teil der Hochstraße Süd.

Die "Pilzhochstraße" selbst besteht aus zehn Teilbauwerken (Fahrbahnplatten), die auf zwei bzw. drei Einzelstützen ("Pilze") liegen. Sie ist rund 500 Meter lang und hat zwei Fahrspuren je Fahrtrichtung. Das Brückenstück mit den pilzförmigen Stützen stellt durch seine **Konstruktionsweise technisch eine Seltenheit** dar. Bei den regelmäßigen Überprüfungen des Brückenbauwerks haben Experten einen altersbedingten Sanierungsbedarf festgestellt.

/2

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 2 -

Wie wurde bisher geplant?

Für die Instandsetzungsplanungen wurden Spezialisten hinzugezogen. Nach europaweiter Ausschreibung beauftragte die Stadtverwaltung im Mai 2016 ein Fachbüro mit der Voruntersuchung. Baustoffuntersuchung, teilweise Öffnung des Brückenkörpers und statische Nachberechnungen folgten bis ins erste Halbjahr 2017. Im Spätsommer **belegten Berechnungen die statische Problematik** mit der Folge, dass die Brücke umgehend entlastet werden musste. Das Lkw-Fahrverbot wurde vorbereitet und im Herbst 2017 umgesetzt. Das ist vor allem deshalb notwendig, weil die größte Belastung für die Brücken von den vielen und schweren Lkw ausgeht. Die Stadtverwaltung handelte dabei nicht allein, sondern wird **unterstützt von einem Fachbüro, einem externen Prüfstatiker sowie dem Landesbetrieb Mobilität als übergeordnete Straßenbaubehörde.**

Bei der Planung einer möglichen Sanierung der "Pilzhochstraße" hatten die beteiligten Ingenieur*innen **Vorgaben:** Wie kann eine Sanierung wirtschaftlich so erfolgen, dass sie fertig ist, bevor der Abriss der Hochstraße Nord beginnt, die uneingeschränkte Befahrbarkeit auch für Lkw sicherstellt, zu so wenig wie möglich Verkehrsbehinderungen führt und eine Nutzungsdauer von mindestens 30 Jahre garantiert?

Warum wird nun neu geplant?

Das im April 2018 vorgestellte "Galeriebauwerk" gilt rein technisch als machbar. Bei der weiteren Planung wurde aber deutlich, dass aufgrund der schwierigen Konstruktionsweise

/3

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 3 -

Planungs- und Bauzeit länger als erwartet ausfallen würden, so dass die Sanierung nicht bis zum Beginn des Abrisses der Hochstraße Nord abgeschlossen wäre. Auch würden längere **Vollsperrungen** der "Pilzhochstraße" technisch notwendig werden. Neben **Kosten** von geschätzt 120 Millionen Euro führte auch die städtebauliche Problematik zu einem **Umdenken**.

Wie wird nun neu geplant?

Nach einer Neubewertung der Fakten änderte die Stadtverwaltung das Vorgehen. Mit dem Ergebnis: Vorrang genießt die Hochstraße Nord, da hier das lange Planungsverfahren fast abgeschlossen ist. Für die Hochstraße Süd/Pilzhochstraße erarbeiten die Fachingenieur*innen unterschiedliche Lösungsvarianten, die das Spektrum des Machbaren abbilden. Eine öffentliche Vorstellung der **Lösungsvarianten und Bürgerbeteiligung** ist ab Spätsommer 2019 vorgesehen.

Info

Mehr zur "Pilzhochstraße" und der Hochstraße Süd auf www.ludwigshafen-diskutiert.de. Einen virtuellen Rundgang mit Dipl.-Bauingenieur Georgios Astyrakakis, Bereich Tiefbau, Stadtverwaltung Ludwigshafen, finden Interessierte hier: www.youtube.com/StadtLudwigshafen. Einen Einblick in die Geschichte der Hochstraßen gibt Stadtarchivar Dr. Stefan Mörz im Interview: www.youtube.com/StadtLudwigshafen.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Mobil bleiben – intelligent vernetzt

Wie gelangt man während der Bauarbeiten zum Arbeitsplatz, in die Innenstadt oder über den Rhein? Welche Beeinträchtigungen sind zu erwarten und welche Möglichkeiten gibt es, verkehrliche Engpässe zu umgehen und selbst einen Beitrag zur Entlastung der Straßen zu leisten?

Der Verkehr während der Bauarbeiten an der Hochstraße Nord ist ein Thema, das viele Menschen und Institutionen in Stadt und Region beschäftigt. Die Stadtverwaltung hat viele Bausteine zu einem Gesamtkonzept geschnürt, das kontinuierlich erweitert und angepasst wird. Es besteht aus vier Säulen:

- ✓ Sicherstellung des Verkehrsflusses durch planerische Feinabstimmungen
- ✓ Mehr Angebote im ÖPNV und verbesserte Infrastruktur für Radfahrer*innen bieten Alternativen zum Auto und entlasten die Straßen
- ✓ Digital gestütztes Umleitungs- und Verkehrsführungskonzept in Verknüpfung mit dem Masterplan Green City
- ✓ Koordination und Kommunikation in der Region

Durch eine aufwändige **Planung** und sorgfältig miteinander **vertaktete Bauabläufe** soll es zu keiner Vollsperrung der Hochstraße Nord kommen. Alle großen Fahrbeziehungen bleiben bestehen. Knapp acht Jahre werden die Arbeiten dauern, 4,5 Jahre davon ist mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Dabei ist es den Planer*innen gelungen, die Beeinträchtigungen so zu verringern, dass die Leistungsfähigkeit der Hochstraße Nord

/2

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 2 -

auch in den kritischen Zeiten des Berufsverkehrs morgens und abends bei mindestens 65 Prozent liegen wird. Außerhalb des Berufsverkehrs wird die Situation als unkritisch gesehen, da dann ohnehin verhältnismäßig wenige Fahrzeuge die Hochstraße passieren.

Autofahrer*innen können während der Bauarbeiten an der Hochstraße Nord die Hochstraße Süd nutzen. Hier bleibt die Lkw-Sperre bestehen, um die Entlastung der Brücke vom Schwerverkehr zu sichern. Zugleich wird die "Pilzhochstraße" weiter streng kontrolliert. Ein Umleitungs- und Verkehrsführungskonzept wird sich flexibel den Gegebenheiten anpassen und den Verkehrsfluss steuern.

Einen wesentlichen Beitrag zur **Entlastung der Straßen** durch den Autoverkehr leistet ein besseres Angebot beim **öffentlichen Personennahverkehr** (ÖPNV). Im Zuge der Planungen zur Stadtstraße haben Verwaltung und Verkehrsbetriebe Ideen zum ÖPNV entwickelt und diese politisch sowie auch im Rahmen einer Bürgerbeteiligung zur Diskussion gestellt. Das neue ÖPNV-Konzept, das der Ludwigshafener Stadtrat im vergangenen Jahr verabschiedet hat, sieht u.a. neue Straßenbahn-Expresslinien im Berufsverkehr sowie ergänzende Buslinien vor. Außerdem werden die Linien besser miteinander verknüpft.

Neue und beschlossene Zusatzangebote im Stadtgebiet von Ludwigshafen betreffen u.a.: Linie 12 im Berufsverkehr (Expresszug mit 20-Minuten-Takt aus Rheingönheim/Mundenheim nach Friesenheim als umsteigefreie Direktverbindung zur BASF; Linien 9/14 als Expresszug aus

/3

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 3 -

Oggersheim nach Mannheim; Linie 15: Expresszug Rheingönheim /Mundenheim nach Mannheim. Ebenfalls neu sind u.a. Busverbindung von der Melm nach Oppau über Friesenheim oder zwischen den Stadtteilen Mundenheim, West und nördliche Innenstadt.

Eine andere Alternative zum Auto ist das Fahrrad. Hier setzt die Stadt Ludwigshafen auf eine Verbesserung der **Infrastruktur für Radfahrer*innen**. Außerdem soll die Verknüpfung zum ÖPNV über mehr Bike&Ride-Angebote sowie mehr Fahrradmietangebote weiter verbessert werden. Regional ist ein länderübergreifender Radschnellweg in Planung. (mehr dazu auf:

<https://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/verkehr/radfahren/radverkehr-im-masterplan-green-city>)

Im Mittelpunkt der Verkehrslenkung steht das "**Drei-Zonen-Konzept**". Dessen wichtigste Eckpunkte sind:

- überregionale Verkehre sind auf den Autobahnring A6, A61 mit Rheinquerungen bei Sandhofen und Speyer frühzeitig umzuleiten
- regionale Verkehre finden ihren Weg über den Bundesstraßenring B9
- die innere Zone ist innerstädtischen Zielen vorbehalten.

Dafür wurden und werden die Umleitungsstrecken außerhalb der Stadt instandgesetzt und leistungsfähig gemacht. Hinzu kommt die Entwicklung dynamischer Verkehrslenkungs- und Informationssystem für Ludwigshafen.

/4

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 4 -

Insbesondere die Verknüpfung des "Drei-Zonen-Konzepts" mit dem **Masterplan Green City**, der die Interesse der Luftreinhaltung mit denen der Mobilität verbindet, eröffnet mehr und neue Möglichkeiten für ein digital gestütztes und umweltorientiertes Verkehrs-, Informations- und Mobilitätsmanagement.

Zur **Koordination** der mit den Ludwigshafener Hochstraßen verbundenen Bauprojekte wurde im Jahr 2013 ein Arbeitskreis der zuständigen Baulastträger gegründet. Er trifft sich in der Regel zweimal im Jahr. Aufgabe ist der Austausch und die Abstimmung von aktuellen und zukünftigen Baustellen im Kernraum der Metropolregion Rhein-Neckar. Gemeinsame Ziele sind: Stärkung des Informationsaustausches, gegenseitige Unterstützung, öffentliche Information sowie die Koordination der Maßnahmen.

Teilnehmende des Arbeitskreises sind neben dem einladenden Verband Region Rhein-Neckar der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, das Regierungspräsidium Karlsruhe für Baden-Württemberg, der Landesbetrieb Hessen Mobil für das Land Hessen, die Tiefbauämter/Bereiche der Städte Frankenthal, Ludwigshafen und Mannheim, die Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar, die BASF und die IHK Pfalz und Rhein-Neckar.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Informiert sein und mitreden

Mit dem "Bürgerdialog Hochstraßen" startet die Stadtverwaltung Ludwigshafen in eine neue und intensive Phase der Bürgerinformation und –beteiligung zu den Hochstraßen. Zum Auftakt steht die Information im Mittelpunkt. Denn wer sich ein Bild machen, eine Meinung bilden und mitdiskutieren möchte, muss gut informiert sein. Die Stadtverwaltung hat daher alle wichtige Informationen rund um die Planungen zur Hochstraße Nord und zur Hochstraße Süd zusammengeführt und aufbereitet. Warum muss die Hochstraße Nord abgerissen werden? Wieso soll eine Stadtstraße die Hochstraße Nord künftig ersetzen? Wie ist der Planungsstand und wie geht es weiter? Wie soll der Verkehr während der Bauarbeiten fließen? Mit welchen Einschränkungen ist zu rechnen und wann geht es eigentlich richtig los? Und was passiert an der Hochstraße Süd? Wie und wann wird sie saniert? Warum funktioniert die ursprüngliche Sanierungs idee nicht und wie geht es da weiter?

Antworten darauf und auf viele andere Fragen gibt die Stadtverwaltung zum Auftakt des "Bürgerdialogs Hochstraßen" im April: persönlich beim Bürgerforum im Pfalzbau mit einer großen Ausstellung, Fachvorträgen und im offenen Dialog, aber auch im Internet bis 3. Mai in einem moderierten Online-Dialog auf www.ludwigshafen-diskutiert.de. Hier finden Interessierte auch alle Informationen rund um die Planung. Wer es noch genauer wissen möchte, kann im Online-Archiv stöbern und die vielen Planungs- und Entscheidungsschritte noch einmal nachvollziehen. Wer sich für technische Feinheiten interessiert, findet in den Bauingenieur*innen der Stadtverwaltung kompetente Ansprechpartner*innen. Sie nehmen Interessierte

/2

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 2 -

mit zu einem geführten Spaziergang unter die Hochstraße Nord und die Hochstraße Süd. Wer dies lieber virtuell erleben möchte, ist wieder auf www.ludwigshafen-diskutiert.de richtig. Hier gibt es Videos zu den Führungen. Außerdem blickt Stadtarchivar Dr. Stefan Mörz in einem Video zurück auf die Geschichte der Ludwigshafener Hochstraßen. Auch in den Social Media-Kanälen der Stadtverwaltung ist der "Bürgerdialog Hochstraßen" Thema. Auf der Facebook Seite der Verwaltung (www.facebook.com/ludwigshafen.de) und auf Twitter (www.twitter.com/ludwigshafen_de) werden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf dem Laufenden gehalten. Sei es mit regelmäßigen Informationen oder mit Erklärvideos zum Vorhaben. Auf dem Youtube-Kanal der Stadtverwaltung (www.youtube.com/StadtLudwigshafen) gibt es alle Videos zu den Hochstraßen auf einen Blick.

Ganz klassisch können sich Bürger*innen außerdem in der großen Plakatausstellung informieren, die vom Pfalzbau ins Rathaus wandert und von Montag, 15. April, bis Dienstag, 30. April, im Sitzungszimmer 1 des Rathauses zu den Öffnungszeiten der Verwaltung zu sehen ist.

Nach der ersten Phase des vertieften Informationsaustauschs und der Klärung von Fragen, steht ab Spätsommer noch stärker der Dialog im Mittelpunkt. Dann möchte die Stadtverwaltung erste Überlegungen zur Hochstraße Süd vorlegen und diskutieren. Außerdem rücken das Rathaus und das Rathaus-Center in den Fokus. Im Spätjahr stellt die Stadtverwaltung die Baustellenplanung für den Abriss der Hochstraße Nord vor und möchte darüber ebenfalls mit den Bürger*innen ins Gespräch kommen.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Geführte Spaziergänge mit fachkundiger Begleitung

Mit verschiedenen Informations- und Beteiligungsangeboten startet die Stadt Ludwigshafen am Mittwoch, 10. April 2019, einen intensiven Bürgerdialog zu den Hochstraßen. Auftakt ist ein großes Bürgerforum im Pfalzbau sowie ein sich anschließendes Informations- und Dialogangebot im Internet. Ergänzend dazu bieten Expert*innen der Stadtverwaltung geführte Spaziergänge zur Hochstraße Nord und zur Hochstraße Süd an. Interessierte können sich bei diesen Spaziergängen mit fachkundiger Begleitung durch Bauingenieur*innen des Bereichs Tiefbau ein Bild von der Situation rund um die beiden wichtigen Ost-West-Verbindungen machen und auch Fragen stellen.

Die Spaziergänge werden entweder in der Mittagszeit oder am Nachmittag angeboten. Termine für Rundgänge zur Hochstraße Nord sind am Dienstag, 16. April, 17 Uhr, sowie am Mittwoch, 24. April, 12.30 Uhr. Die Tour zu Fuß dauert jeweils rund eine Stunde. Rund 45 Minuten sind Interessierte bei den beiden Spaziergängen unter der Hochstraße Süd unterwegs. Termine dafür sind am Montag, 15. April, 17 Uhr, sowie Mittwoch, 17. April, 12.30 Uhr. Anmeldungen nimmt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit unter Telefon 0621 504-3013 oder E-Mail pressestelle@ludwigshafen.de entgegen. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

/2

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

- 2 -

Wer zu den genannten Terminen verhindert ist oder wenn die Termine bereits ausgebucht sind, hat die Möglichkeit, sich im Internet zu informieren. Auf www.ludwigshafen-diskutiert.de erklären Ingenieur*innen des Bereichs Tiefbau in Videos anschaulich, welche Probleme es bei der Hochstraße Süd gibt oder wie es beim Abriss der Hochstraße Nord und dem Bau der Stadtstraße weitergeht.

Die Videos sind auch auf der Facebookseite der Stadtverwaltung www.facebook.com/ludwigshafen.de abrufbar.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck

Informationen aus dem Rathaus

Ludwigshafen, den 10. April 2019

Ausstellung im Rathaus zu sehen

Mit dem "Bürgerdialog Hochstraßen" möchte die Stadtverwaltung Bürgerinnen und Bürgern ab 10. April ein breites Informations- und Dialogangebot rund um die großen Bau- und Infrastrukturvorhaben machen. Eine Ausstellung mit rund 35 Plakaten trägt Wissenswertes über die Hochstraße Nord, die Stadtstraße, die Hochstraße Süd sowie über die Verkehrsführung und -planung während der Bauzeit zusammen. Diese Ausstellung ist nicht nur beim Bürgerforum am 10. April im Pfalzbau zu sehen, sondern wird auch von Montag, 15. April, 14 Uhr, bis Montag, 29. April 2019, im Sitzungszimmer 1 im ersten Obergeschoss des Rathauses gezeigt. Die Öffnungszeiten sind: montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 13 Uhr.

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich:
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-3013
Telefax: 0621 504-2049

E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de
Verantwortlich: Sigrid Karck